

# Umweltinitiative kämpft für Umfahrung

Postkartenaktion und Infostände für Verkehrsentslastung in Huglfing und Oberhausen



Markus Huber Huglfinger Bürgermeister

**Huglfing/Oberhausen** – Nach 40 Jahren Wartezeit soll jetzt endlich die B 472-Umfahrung von Huglfing und Oberhausen angepackt werden. Das will die Umweltinitiative Pfaffenwinkel (UIP) mit einer Postkartenaktion errei-

chen. Ziel ist es, den Fernverkehr, insbesondere den überregionalen Schwerlastverkehr, von beiden Orten fernzuhalten – wie bereits vor vier Jahrzehnten im Regionalplan 17 Oberland versprochen.

Wie schon damals im Regionalplan festgehalten, muss zur Entlastung der Einwohner von Oberhausen und Huglfing keine neue Umgehungsstraße gebaut werden. Es würde ausreichen, bestehende Straßen auszubauen – und den Verkehr anders zu führen. So hieß es schon damals, bevor es den Trifthofanbinder im Süden Weilheims gab. Und diese Spange vom neuen Polling-Weilheimer Gewerbegebiet Achalaich zur B 2 macht eine Umgehung auf vorhandenen Straßen nach Ansicht von UIP-Vorsitzendem Bernhard Maier noch einfacher.

Der Fern- und Schwerlastverkehr könnte künftig in beiden Richtungen auf einer neuen Umgehung auf alten Straßen weiträumig um beide Orte geführt werden: Ab dem Guggenberg-Tunnel im Osten von Peißenberg nicht mehr wie bisher auf der B 472 über Oberhausen und Huglfing, sondern auf der Staatsstraße 2058 über Oderding und den Trifthofanbinder zur B 2 und dann weiter über Etting zum Anschluss der B 472 bei den Huglfinger Kieswerken. In Oderding und Etting, beides Ortsteile von Polling, müssten Lärmschutzmaßnahmen errichtet werden.

In den vergangenen Jahren verliefen Eingaben von Bürgermeisterinnen und Ortsansässigen, auch von Nichtanliegern der B 472, und einer Petition der Umweltinitiative im Sande, erklärt Maier in einer Pressemitteilung. Die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan wurde immer wieder verschoben und als nicht vordringlich bezeichnet. „Deshalb haben wir uns entschlossen, eine neue Initiative zu starten, in Form einer Postkarten-Aktion, bei der alle Bürger/innen an die entscheidenden Volksvertreter und Ministerien schreiben und somit eine Umgehung von Huglfing/Oberhausen auf bestehenden Straßen unterstützen können“, so der Vorsitzende der Umweltinitiative.

Die beiden Bürgermeister Markus Huber (Huglfing) und Rudolf Sonnleitner (Oberhausen) wurden von Maier vorab informiert. Huber, dessen Gemeinde vom Verkehr der B 472, die gut einen Kilometer mitten durch den Ort führt, erheblich stärker betroffen ist als Oberhausen, findet die Aktion grundsätzlich gut – auch weil es immer begrüßenswert sei, wenn sich jemand engagiere. Aber bei Überlegungen in diese Richtung müsse klar sein: „Das geht nur in Absprache mit der Gemeinde Polling und meinem Bürgermeisterkollegen Martin Pape.“ Gemeinsam müsse in dem Fall eine auch für Polling und dessen Einwohner tragbare Lösung gefunden werden.

Die Listen mit Adressen der Volksvertreter sowie vorgedruckte Postkarten und Adressaufkleber können in verschiedenen Geschäften in Huglfing und Oberhausen eingesehen und abgeholt werden: in Huglfing im Hofladen „Webervest“, Edeka-Markt Gretschmann, Bioladen Löwenherz und WohnHarmonie Brenner sowie in Oberhausen im Bioladen Edenhofer, Kirchplatz 4.

Außerdem gibt es am morgigen Freitag, 30. September, in beiden Gemeinden Info-Stände: in Huglfing beim Dorfladen Webervest und am Kirchplatz (12 bis 14 Uhr); in Oberhausen am Rathausplatz und im Umfeld der Metzgerei Schneider (15 bis 17 Uhr). RALF SCHARNITZKY